Spurensuche von Schweizer und Gerstner

Kunst: Ausstellung ab Sonntag bei „Kunst im Tal".

Schriesheim. Arbeiten von Hartmuth Schweizer und Bernd Gerstner sind ab Sonntag, 15. Juni, in „Kunst im Tal" in Schriesheim, Talstraße 170, zu sehen. Der Kulturförderverein lädt zur Vernissage der Ausstellung mit dem Titel Spurensuche am Sonntag um 11 Uhr ein. Karlheinz Treiber, Künstler und Kunsthistoriker, führt in die Ausstellung ein.

Der Titel der Ausstellung weist nach Angaben des Kulturfördervereins auf die Arbeitsweise und Themenwelt der beiden Künstler hin. Hartmuth Schweizers bisherige künstlerische Arbeit hat sich schon immer dem großen Thema Spurensuche gewidmet, einer im späten 20. Jahrhundert sich in der Kunst entwickelnden Beschäftigung mit Alltagsphänomenen in der Verbindung von Kunst und Leben.

Fotoprojekte, Sammlungen mit Laborcharakter, Installationen, Zeichnungen und Malerei nehmen dieses übergreifende Thema auf. Schweizers konzeptionelle, künstlerische Arbeit dient der Erinnerung, der Bewahrung, aber auch der Aufwertung von Spuren und Fragmenten des alltäglichen Lebens.

Bernd Gerstner aus Heddesheim verwendet Materialien wie Erde, Sand, Ackerboden, Marmormehl und Fundstücke, die immer ein elementarer Bestandteil des Werks sind. Bei der Spurensuche nach den geschichtlichen Überresten und Zeugnissen unserer Zivilisation werden Materialien aufgenommen und in die Erdbilder und die Wachsobjekte eingearbeitet. Durch die Vielfalt von Ideen und Techniken entzieht er sich radikal der gängigen Etikettierung und versucht somit schöpferisches Potenzial freizulegen. Die Ausstellung dauert bis zum 27. Juli und ist samstags und sonntags von 11 bis 15 Uhr sowie nach Vereinbarung zu sehen. *hje/red*

Ein Blick in die Ausstellung „Spurensuche". BILD: KULTURFÖRDERVEREIN